



Wir leben in Lobeda

Stadtteilzeitung + Nummer 64 + Juni 2003 + 6. Jahrgang

5 Jahre Stadtteilzentrum LISA

Wenn das Stadtteilzentrum „LISA“ dieser Tage seinen 5. Geburtstag beging, heißt das: Seit 5 Jahren steht das Haus den Lobedauern zur Verfügung. Die ganze Geschichte des „LISA“ indes ist um einiges länger: 1992 räumte die Kindertagesstätte „Käthe Duncker“ das Gebäude; ursprünglich war geplant, hier eine Polizeistation einzurichten. Doch dazu kam es nicht; das Thüringer Innenministerium ließ den Plan fallen: zu teuer.

Nun war es an der Stadtverwaltung, sich des „Sorgenkindes“ anzunehmen. Der damalige Kultur- und Sozialdezernent Dr. Matias Mieth brachte mit dem Vorschlag eines Multi-funktionalen Zentrums Bewegung in die Sache. Das Schicksal des Kulturhauses war schon damals mehr als ungewiss; Ersatz musste her, vor allem ein Saal für Veranstaltungen, Ausstellungen und dergleichen.

Lesen Sie auch:



Ringen um Stellplätze.....Seite 2



Umzugstermin ungewiss.....Seite 3



Ende 1994 einigten sich Vertreter der Stadtverwaltung und des Wirtschaftsministeriums bei einem Vor-Ort-Termin darauf, die Kindereinrichtung zu einem Stadtteilzentrum umzubauen. Anfang 1995 lag ein erstes Nutzungskonzept vor; im Herbst begannen die Bauarbeiten. Die stellten alle Beteiligten noch einmal auf eine harte Geduldssprobe, bis das LISA am 24. April 1998 seine Pforten öffnete.

Mit einer Photovoltaik-Anlage, einem Brauchwassersystem und Fassadendämmung setzte der Bau auch in ökologischer Hinsicht Maßstäbe.

Die Baukosten in Höhe von 5,4 Millionen DM wurden zu 75% mit Städtebaufördermitteln bestritten.

Von Anfang an waren die Vereinsräume sehr gefragt: die Lebenshilfe e.V., der Keramikverein der Amateure e.V., der Thüringer Turnverband und die Kampfsportschule Ving Tsun sind seit der Eröffnung des „LISA“ hier zu Hause. Eine Übersicht über alle Angebote finden Sie im Kasten „Was heißt LISA?“. Ebenfalls von Beginn an lädt die Gaststätte ein: Täglich ist von 11:30 Uhr an geöffnet; sonntags gibt's hausgemachte Thüringer Klöße.

Zu den Dauermiethern kam u.a. Volker Blumentritt, seit September 1998 Ortsbürgermeister, mit seinem Büro. Vorübergehend ist jetzt auch der Kontaktbereichsbe-

amte für Lobeda ins Ortsbürgermeister-Büro eingezogen, bis die Sanierungsarbeiten in der Richard-Sorge-Straße abgeschlossen sind. Dort befindet sich seit 2001 die Lobedaer Polizeistation.

Der Saal (für bis zu 180 Personen) und verschiedene Räume (für 15 bis 50 Personen) können für Veranstaltungen gemietet werden (auch mit gastronomischer Betreuung). Ansprechpartner dafür ist Monika Klaus, seit Ende 1998 Koordinatorin des Stadtteilzentrums.

Ob Hochzeiten, Seminare, Wahlkampfveranstaltungen, regelmäßige Sitzungen des Ortschaftsrates - das LISA wird regem genutzt.

Zu den prominenten Besuchern zählen Regine Hildebrandt, Franz Müntefering, Manfred Bofinger, Wladimir Kaminer, um nur einige zu nennen.

Im Foyer finden regelmäßig Ausstellungen statt, in denen bevorzugt Laienkünstler ihre Fotografien, Zeichnungen, Gemälde etc. der Öffentlichkeit vorstellen. Die bislang größte Ausstellung allerdings befindet sich gerade im Saal des LISA. Noch bis 19. Juni ist hier die Schau „Vampire, Hexen und Dämonen“ zu sehen (Eintritt frei).

Siehe auch Seite 2 unten



Mal ganz was anderes: LISA-„Bewohner“ Volker Blumentritt als Graf Dracula zur Eröffnung der Ausstellung „Hexen, Vampire und Dämonen“

Platznot in der Breitscheid-Straße

Anwohner hoffen nach LugoJ-Abriss auf Entspannung

Die Mieter in der Rudolf-Breitscheid-Straße sind auf das Thema „Parkplatz“ gar nicht gut zu sprechen. Die vorhandenen Stellplätze stehen jedermann offen und werden auch gern von den Besuchern der beiden nahe gelegenen Turnhallen sowie den Schülern der Medizinischen Fachschule angenommen.

„**Die nervenaufreibende** Parkplatzsuche gehört mittlerweile schon zum Alltag, selbst am Wochenende, wenn die Konkurrenz aus Schule und Turnhallen ausbleibt“ sagt Klaus-Dieter Franke. Er hat im Namen der Anwohner einen Brief an die Stadtverwaltung geschrieben und Unterschriften im Viertel gesammelt. „Wir hoffen darauf, dass mit dem Abriss des „LugoJ“ Parkplätze geschaffen werden, damit wieder Ruhe einzieht im Viertel“.

Mit dem kompletten Umzug der Medizinischen Fachschule nach Lobeda könnte sich die Lage weiter zuspitzen, fürchten die Anwohner. Schon jetzt ist die Stimmung aufgeheizt und entlädt sich schon mal in Wortgefechten, wenn beispielsweise auf dem Parkplatz Müll und Essensreste liegen bleiben.

Für Schulleiterin Ulla Rempke steht gutes nachbarschaftliches Einvernehmen ganz oben auf der Werteskala. Die Parkplatzquerelen sind ihr bekannt, doch mehr als Empfehlungen kann auch sie nicht geben. Erst kürzlich ermahnte sie die Autofahrer, den „Netto“-Kundenparkplatz zu meiden. An die Adresse der Anwohner richtet sie die Bitte, bei Fragen oder Problemen den Kontakt zur Schule zu suchen. Sie steht jederzeit für eine Aussprache zur Verfügung; bei Interesse kann ein Termin über das Stadtteilbüro organisiert werden.

Das Stadtplanungsamt hatte den „Kommunalen Immobilien Jena“ (KIJ / Eigentümer des Schulgeländes) angeboten, auf der



Mit der Medizinischen Fachschule (links) zieht Park-Konkurrenz ins Viertel. Vage Hoffnung: Der Abriss des „LugoJ“-Gebäudes (oben)

LugoJ-Abrissfläche vierzig Stellplätze vorzusehen (eine Parkpalette wie am Lobdepark könnte ca. 100 Stellplätze fassen). Doch KIJ winkte dankend ab: Auf dem Schulgelände selbst würden 65 Stellplätze angelegt, zusätzliche Stellplätze seien aus Kostengründen nicht vertretbar.

Die Thüringer Bauordnung schreibe je 25 Schüler einen Lehrerparkplatz und je 10 Schüler über 18 Jahre einen weiteren Stellplatz vor. Die MeFa hat derzeit 930 Schüler, davon ist ein Drittel durch Praktika o.ä. nicht in der Schule, macht also 630. Das heißt: 25 Stellplätze für Lehrer und 32 für Schüler, sind zusammen 57. Bei einer Maximalauslastung der Schule (1100 Schüler) käme die Bauordnung auf maximal 68 Stellplätze. Auch das ist machbar, meint die KIJ in einem Schreiben an Dezernenten Christoph Schwind. Verständlich, dass die KIJ auf die Kosten schaut, verständlich aber auch, dass der Ärger der Mieter dadurch nicht geringer wird.

Der Wohnungseigentümer würde seinen Mietern gerne zu sicheren Parkplätzen verhelfen. „Seit Jahren stehen wir in den Start-

löchern“, meint Dr. Uwe Queck von der Erfurter „Bau Control“. Damit meint er die Absperrung der Stellplätze durch Poller, damit sie von den Mietern genutzt werden können. Die meisten Anwohner, so Klaus-Dieter Franke, wären auch bereit für einen sicheren Stellplatz monatliche Pacht zu bezahlen. „Doch von der Jenaer Stadtverwaltung ist bislang kein entsprechendes Signal gekommen“, so Queck weiter. Derweil wartet man in der Stadtverwaltung auf ein Signal von der Bau Control. Vielleicht kommt irgendwann ein Kontakt zustande. **Andererseits** könnte sich auch KIJ-Werksleiter Thomas Dirke gut vorstellen, die Abrissfläche des „LugoJ“ als Parkplatz zu bewirtschaften. Die Crux dabei ist nur, dass die Fläche nicht der KIJ, sondern dem Liegenschaftsamt gehört.

Findet sich keine städtische Interessengemeinschaft für eine Stellplatzbewirtschaftung, läuft es darauf hinaus, dass sich Anwohner und Besucher demnächst die Abrissfläche im stillen Einvernehmen teilen werden, bis eine bessere Lösung gefunden ist.

Fortsetzung von Seite 1

Was heißt „LISA“?

„LISA“ steht für das Wortungetüm „Lobedaer Interaktives Spaß- und Aktionszentrum“, das aber kaum jemand benutzt. Dafür ist die Abkürzung „LISA“ um so geläufiger.

Koordinatorin (M. Klaus) Tel. 50 74 50
Kinder- Jugend- und Familienberatungsstelle

Tel. 3 97 0, 39 72 15, 39 72 18

Frauenselbsthilfe nach Krebs (Landesverband Thüringen e.V.) Tel. 3 97 20

Jugendamt, Allgemeiner Sozialer Dienst Tel.: 33 88 - 11 (12/13/14/15/16)

Beratungs- und Begegnungszentrum der Lebenshilfe, KV Jena e.V.

Tel. 36 31 08 / Frau Knoch

Ortsbürgermeister (v. Blumentritt) Tel. 39 61 11

Wohnberatungs- und Begegnungsstätte des AWO-Kreisverbandes Jena e.V.

Tel.: 394887 / Frau Hoffmann

Beratungsstelle Jenaer Betreuungsverein I e.V. Tel.: 3364-04 (05) Herr Knorr

Volkschor Lobeda 1847

Tel. 42 38 83 / Frau Hahn

Keramikverein der Amateure Jena e.V.

Tel.: 0179-4532561 / Frau Meißner

Schiedsstelle (Herr Göbel) Tel. 39 61 11
Ving Tsun Kampfkunst-Center

Tel.: 33 29 25 Herr Krahl

Thüringer Turnverband e.V.

Tel.: 39 56 00 Frau Walther

Akkordeonorchester Carl Zeiss Jena e.V.

Tel.: 82 78 84 Herr Reinsch

VIDEOaktiv Jena e.V.

Tel.: 0178-5740751 Herr Germar

Tel.: 30 97 60 Herr Kreidner

Hoch hinaus zum Pfingstfest

Herzliche Einladung an alle großen und kleinen Lobedaer! Am Pfingstsonnabend, dem 7. Juni steigt an gewohnter Stelle (Sportplatz Alfred-Diener-Straße) das nunmehr schon 4. Pfingstfest.

Neben einem umfangreichen Programm (s. rechts) locken Heißluftballons, eine Segelflugzeugausstellung, ein Biwak der historischen Spielleute, Malmobil, Spielbus, Riesenrutsche, Kletterzuckerhut, Verkehrswacht u.v.a.

Möglich wird das Fest durch zahlreiche Sponsoren wie Kaufland, SWVG, WG Carl Zeiss, Stadtbäckerei, Hornbach-Baumarkt, Autohaus Reichstein&Opitz, Steigenberger Maxx Hotel u.v.a. Der Erlös aus dem Fest wird den Lobedaer Zentralen Ferien (vom 9.7. bis 1.8.) zugute kommen.



Programm:

- ab 10 Uhr** Familienvormittag
- 13 Uhr** Jenaer Straßenmusikanten, Fußballturnier mit Ehrengästen
- 14 Uhr** Fußballspiel: Traditionsmannschaft des FC Carl Zeiss Jena gegen „Alte Herren des SSV Lobeda“ und Stadt-Promis
- 14 Uhr** Kinderprogramm mit Andy Glandt im Zelt und Kegelturmier um den „Kegelkönig“ von Lobeda
- 15.30 Uhr** Kinderballett Formel 1
- 16.15 Uhr** Tanzshow Tanzstudio P 70
- 19-24 Uhr** Große Pfingstparty mit den „Rhythmix“ (Eintritt 4 •)
- 22 Uhr** Feuerwerk

BAB 4: Startschuss am 2. Juni



Für den 2. Juni kündigte das Thüringer Wirtschaftsministerium nun den offiziellen Beginn der Ausbauarbeiten an der BAB 4 südlich von Lobeda an.

Gleichzeitig wird an diesem Tag mit dem Bau der neuen Saaletalbrücke, der Brücke über die Bahnlinie bei Rutha sowie dem Ausbau der Erlanger Allee begonnen. Zwischen Carolinenstraße und Ilmnitzer Straße sollen Straßenränder befestigt und eine neue Straßendecke aufgezogen werden, um sie für Lkw-Verkehr tauglich zu machen.

Während der Bauzeit wird die Erlanger Allee in diesem Bereich halbseitig gesperrt; der Verkehr wird per Ampel geregelt. Mit Behinderungen, vor allem in Spitzenzeiten, ist zu rechnen.

Arbeitsamt ist umgezogen



Auszug aus Lobeda: Nach 13 Jahren Amtszeit in der Fritz-Ritter-Straße zog das Arbeitsamt im Mai ins neue Haus am Petersenplatz um.

Mit dem Auszug des Jenaer Arbeitsamtes aus dem Haus Fritz-Ritter-Straße 44 verbindet sich für die Lobedaer zuerst die Frage „Was nun?“. Doch diese Frage kann bislang niemand beantworten. Die Stadtverwaltung hat zwar Vorstellungen für eine Neubebauung, doch ist sie nicht Eigentümer des Gebäudes. Die Verhandlungen mit den Eigentümern des ehemaligen Arbeits- und Finanzamtes haben bislang zu keinen greifbaren Ergebnissen geführt. Mutmaßungen über eine geplante Unterbringung von Asylbewerbern werden von der Stadtverwaltung nicht bestätigt.

„Klinikum 2000“: Verzögerung



Der noch in der letzten Ausgabe angekündigte Endspurt am Klinikum verzögert sich. Messungen der Luftreinheit im OP-Bereich ergaben, dass geltende Standards für die Keimfreiheit nicht eingehalten werden. Während sich der Bauherr (Universitätsklinik) noch mit dem Generalauftragnehmer (Jenoptik MedProjekt), darüber streitet, wer Schuld ist am Dilemma und für die Folgekosten aufkommt, stehen zwei Dinge fest: Erstens: Die Lüftungsanlage muß umgebaut werden; zweitens: Der Umzug der Chirurgischen Kliniken verzögert sich, bis dieser Umbau im gesamten OP-Trakt (mit insgesamt 13 OP-Sälen) erfolgt ist. Ein neuer Umzugstermin wurde bislang noch nicht bekannt gegeben.

Richtfest für Aufzüge im Renner-Dorf



„Nie mehr Kisten schleppen“, verspricht Genossenschafts-Chef Manfred Geitner seinen Mietern. Im Juni gehen die ersten Außenaufzüge in der Theobald-Renner-Straße in Betrieb.

Mit einem Richtfest beging die Wohnungsgenossenschaft „Lobeda West“ den Rohbau der ersten gläsernen Fahrstuhlshächte.

Bis September sollen alle Aufgänge der fünfgeschossigen Wohnhäuser mit Außenaufzügen ausgerüstet werden. Damit will die Genossenschaft vor allem älteren Mietern entgegenkommen, denen das Treppensteigen zunehmend schwer fällt.

Die Fünfgeschosser in der damaligen „Edwin-Morgner-Straße“ waren die ersten Häuser in Neu-Lobeda. Die ersten Mieter zogen im Herbst 1967 ein.

Ein Wort in eigener Sache: Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir mitunter nicht auf aktuelle Ereignisse reagieren können. Die Informationslage kann sich zwischen Redaktionsschluss und Auslieferung der Zeitung verändern.

Neues aus dem Stadtteil(büro)

Chronik für Lobeda

Wie bereits gemeldet, entsteht derzeit im Stadtteilbüro eine Chronik des Ortsteils Neu-Lobeda. Einiges Material wurde bereits zusammengetragen, viele Dokumente, Texte, Fotos, Erinnerungen schlummern noch unentdeckt vor sich hin – vielleicht sogar bei Ihnen ??? Auch Erinnerungen sind gefragt. Wie war das damals – ganz besonders am Anfang? Wir sind sehr gespannt auf Ihre Beiträge! Schauen Sie doch einfach mal bei uns rein oder rufen Sie uns an! Jede Mitarbeit ist herzlich willkommen!

Deutsch im Alltag

Großer Beliebtheit erfreuen sich die Sprachkurse bzw. Gesprächsrunden für Spätaussiedler und andere interessierte Mitbürger in der Ernst-Abbe-Bibliothek in der Platanenstraße.

Im Juli und August finden zwei neue Kursreihen statt (jeweils Dienstag 14-15.30 und Donnerstag 10.30-12.00 Uhr). Behandelt werden 8 Themenkomplexe von Deutschland, Thüringen, Wohnen bis zu Kultur und Arbeitswelt. Beginn ist am 3. Juli bzw. am 5. August.

Anmeldungen bitte in der Zweigstelle der Ernst-Abbe-Bücherei (Tel. 33 14 52)

Iglu-Standplätze geräumt

Wie das Umweltamt mitteilte, wurde die Beräumung dreier Iglu-Standplätze in Neu-Lobeda beschlossen. Das betrifft die Standorte Stauffenbergstraße/Hansberger-Straße, Stauffenbergstraße/Fritz-Ritter-Straße sowie Liselotte-Herrmann-Straße 28/32.

Der Entsorger OTR wurde auch beauftragt, die Iglus vom Standplatz Emil-Wölk-Straße auf den benachbarten Parkplatz umzusetzen.

Herausgeber Stadtteilbüro Lobeda,
& **Redaktion:** gefördert vom Freistaat
Thüringen und der Stadt Jena
Anschrift: 07747 Jena
Karl-Marx-Allee 14
sb@jenalobeda.de
e-Mail: www.jenalobeda.de
Internet: www.jenalobeda.de
Telefon: 36 10 57 **Fax:** 22 28 37
Öffnungszeiten: Di + Mi 10 - 17 Uhr
Donnerstag 10 - 18 Uhr
Redakteur: Jochen Eckardt
Auflage: 14000 Exemplare
Belichtung: Satzstudio Sommer GmbH
Druck: Jugendwerkstatt Jena
Verteilung: Zeitungsgruppe Thüringen

Goethepark Drackendorf



21. 6. Kinder- und Familienfest

Am Sonnabend, dem 21. Juni lädt der Drackendorfer Heimatverein ab 14 Uhr rund um den Drackendorfer Park zu einem bunten Kinder- und Familienfest ein. Neben vielen Spiel-, Spaß und Sportaktionen stehen eine Hüpfburg, Kinderschminken und Schlauchspritzen mit der Feuerwehr auf dem Programm. Für das leibliche Wohl ist mit Kuchen, Bratwurst und Getränken bestens gesorgt.

29. 6. Big Band Konzert

Am Sonntag, dem 29. 6. um 15 Uhr spielt die **Big Band der Musik- und Kunstschule** unter Leitung von Klaus Wegener im Drackendorfer Goethepark.

Die Band, bestehend aus 2 Klarinetten, 5 Saxophonen, 4 Trompeten, 3 Posaunen, Klavier, Gitarre, Bass und Schlagzeug hat sich zu einem renommierten Thüringer Klangkörper entwickelt. Bisherige Höhepunkte waren Auftritte mit der Jenaer Philharmonie („Big Band trifft Philharmonie“). Das vielfältige Repertoire reicht von Swing, Rock, Bebop bis Funk und Latin. Gepflegt wird vor allem die Kunst der Improvisation bis hin zu Ausflügen in die experimentelle Musik.

Der Eintritt ist wie immer frei; Sitzgelegenheiten sind vorhanden und auch die Gastronomie ist gesichert.

Kontakte und Sprechzeiten

Schiedsstellen (Lobeda-West: im LISA, Lobeda-Ost: in der Lobeburgschule)

Dienstag, 3. 6. und 1. 7. jeweils 17-18 Uhr

Psychosoziale Kontakt- u. Beratungsstelle im Martin-Niemöller-Haus, Tel. 353470/71

Sprechzeiten: Di 9-12 und Mi 14-17 Uhr
Begegnungs- und Kommunikationszentrum Förderverein Hospiz Jena e.V. Tel. 226373

Sprechzeiten: Mo bis Fr 9 – 12 Uhr

24-Stunden-Notfalltelefon: 0160/444 68 62

Sprechstunde zu sozial- und arbeitsrechtlichen Fragen (Dr. Martin) im Stadtteilbüro

Donnerstag, 26. 6. 17-18 Uhr

(bitte telefonische Voranmeldung)

Veranstaltungskalender

Sportplatz Alfred-Diener-Straße

Sa. 7. 6. ab 10 Uhr Pfingstfest (s.a. Seite 3)

Drackendorfer Goethepark

Sa., 21. 6. 14 Uhr Kinder- und Familienfest

So, 29. 6. 15.00 Uhr Konzert mit der Big Band der Musik- und Kunstschule (s. nebenstehende Ankündigung)

Galerie/Stadtteilbüro, Karl-Marx-Allee 14, Tel. 36 10 57

Mo, 16. 6. 17 Uhr „Island – Zwischen Feuer und Eis“ -Diavortrag Lisa Trautsch, VHS

Mo, 23. 6. 16.00 Uhr Lesung aus dem Buch „Älter werden in der Stadt“

Di, 1. 7. 17.30 Uhr „Selbstbestimmt vorsorgen ist mehr – als einen kurzen Gedanken wert“, Vortrag mit Thomas Stein, VHS

Stadtteilzentrum LISA, Werner-Seelenbinder-Str. 28a, Tel. 50 74 50 oder 39 61 75

bis 19. 6. Ausstellung „Vampire, Hexen und Dämonen – Faszination und Mythos“ (Eintritt frei)

Fr 13. 6. 19-20 Uhr Gruselgeschichten-Lesung für Erwachsene

Mi, 18. 6. 10-12 Uhr Schminkwettbewerb f. Kindergartenkinder (Anm.: Tel. 88 42 90)

DRK – Seniorenbegegnungszentrum, Ernst-Schneller-Str. 10, Tel. 33 46 14

Di, 3. 6. Wanderung **14.30 Uhr** „Pfingsten – Sinn und Bräuche“ – Vortrag

Do, 5. 6. 15.00 Uhr Bowling

Do, 12. 6. 14.30 Uhr Erzählcafé

Di, 17. 6. 13.30 Uhr Besuch der Hexenausstellung im LISA

Mi, 18. 6. 10.00 Uhr Infoveranstaltung des DRK Reisedienstes, **Do, 19. 6. 14.30 Uhr**

Boccia und Federball, **Di, 24. 6. 14.30 Uhr** Literarischer Nachmittag mit Fr. Wucher

Do, 26. 6. 12.15 Uhr Fahrt z. Toskanatherme Wohnberatungs- u. Begegnungsstätte f. Senioren der AWO Jena, W.-Seelenbinder Str. 28a, Tel. 394887

Wohnberatung Di 9-12 und Do 14-18 Uhr;

Formularhilfe Mo 10-12 Uhr;

Beratung zu sozialen Fragen Mi 10-12

Mi, 4. 6. 10.00 Uhr Radwanderung

Di, 10. 6. 19.00-20.00 Uhr Gruselgeschichten für Erwachsene – Lesung mit Ulf Richter vom Thüringer Landestheater

Mi, 11. 6. Wanderung

Mi, 18. 6. 15.00 Uhr „Die Entstehung der Pyramiden“ – Vortrag mit Herrn Berger

Mi, 25. 6. Besuch der Imaginata „Welt und Welten“

Otto-Schott-Gymnasium, Erlanger Allee 151

Do, 5. 6. 15 – 18 Uhr Umwelttag